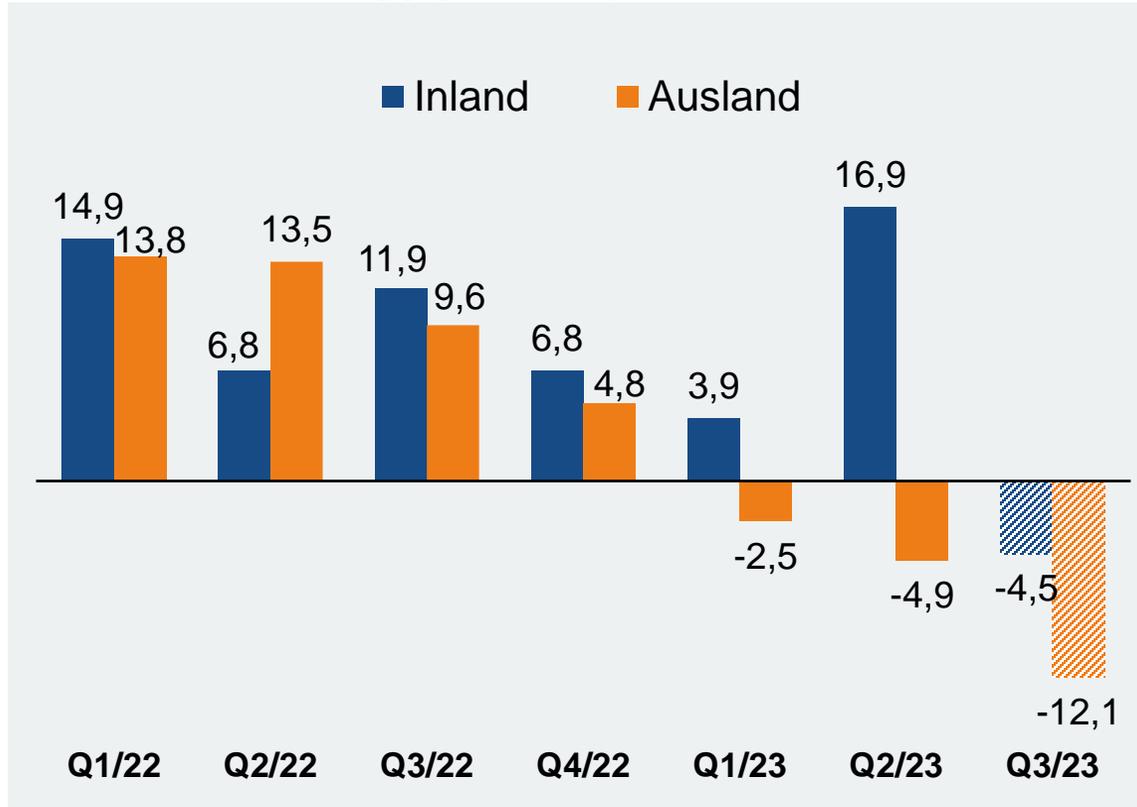


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe November 2023

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat im **September 2023** insgesamt 5,3% weniger neue **Bestellungen** verbuchen können als noch im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der nachträglichen Abwärtsrevision der August-Daten durch Destatis war dies jetzt der dritte Rückgang in Folge.

Die Inlandsaufträge gaben im September um 4,5% gegenüber Vorjahr nach. Ausländische Kunden orderten 5,9% weniger. Dabei fielen die Neubestellungen aus dem Euroraum um 4,8% geringer aus. Gleichzeitig reduzierten Geschäftspartner aus Drittländern ihre Orders um 6,6%.

In den zusammen genommenen **ersten drei Quartalen** d.J. verfehlten die Auftragseingänge damit ihren entsprechenden Vorjahreswert leicht um 1,3%. Hier standen sich eine Erhöhung der Inlandsbestellungen um 5,3% und eine Verkürzung der Auslandsorders um 6,5% gegenüber. Das Minus bei den Aufträgen aus der Eurozone fiel mit 9,8% doppelt so hoch aus wie das bei den Bestellungen von Kunden aus Drittländern (-4,6%).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Produktion, Kapazitätsauslastung, Auftragsbestand, Hemmnisse

Produktionshemmnisse bei ... % der Firmen



Quelle: ifo Institut

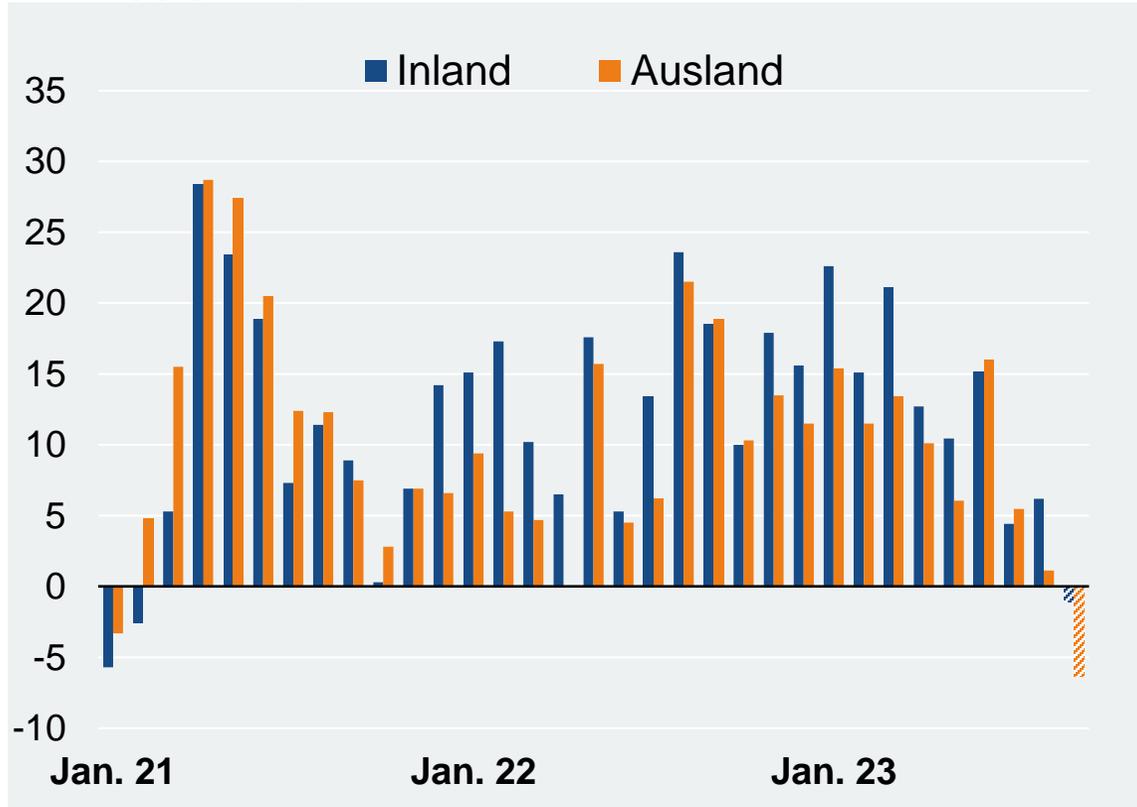
Die um Preiseffekte bereinigte **Elektro-Produktion** hat ihr Vorjahresniveau im September 2023 um 6,8% verfehlt. Für den Gesamtzeitraum von Januar bis September ergibt sich damit noch ein Zuwachs des aggregierten Branchenoutputs von 2,3% gegenüber Vorjahr.

Mit 81,8% lag die branchenweite **Kapazitätsauslastung** zu Beginn des vierten Quartals 2023 fast drei Prozentpunkte niedriger als drei Monate zuvor. Damit hat sie erstmals seit Anfang 2021 wieder ihr langjähriges Mittel (von 83,3%) unterschritten. Dagegen legte die **Auftragsreichweite** leicht zu, und zwar von 4,7 auf 4,8 (Produktions-)Monate.

Was die derzeitigen Produktionshindernisse anbelangt, so verschieben sich die Herausforderungen weiter von der Angebots- auf die Nachfrageseite. Zu wenig **Aufträge** stellen aktuell das größte Hemmnis dar. 46% der Elektronunternehmen berichten hiervon. In Sachen **Material** und **Arbeits- bzw. Fachkräfte** gehen die Knappheiten weiter zurück. Erstere betreffen noch 30% der Firmen, letztere 31%.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Mit 20,5 Mrd. € lagen die nominalen **Erlöse** der heimischen Elektro- und Digitalindustrie im **September 2023** um 4,0% niedriger als im gleichen Vorjahresmonat. Es war der erste Umsatzrückgang im laufenden Jahr.

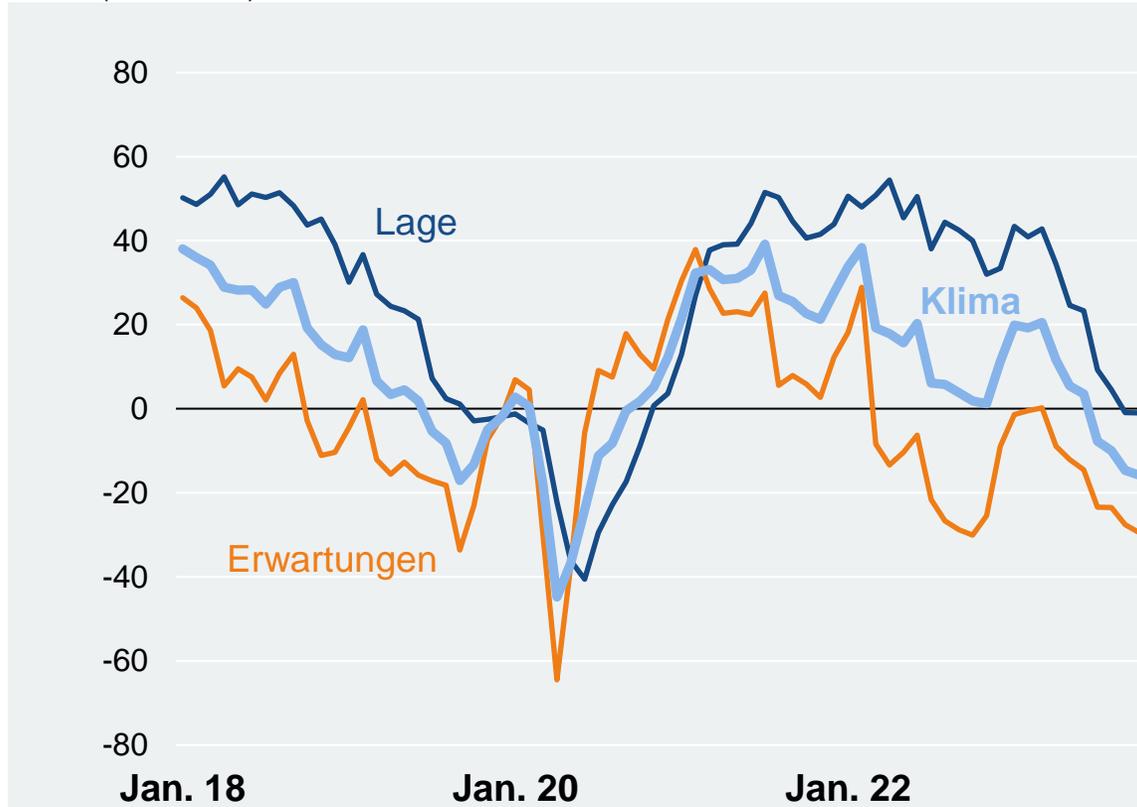
Die Inlandserlöse gaben im September nur leicht um 1,1% auf 9,9 Mrd. € nach. Beim Auslandsumsatz (-6,4% auf 10,6 Mrd. €) war das Minus größer. Hier verfehlten die Geschäfte mit Kunden aus der Eurozone (von 3,8 Mrd. €) ihren Vorjahreswert um 3,3%. Die Erlöse mit Drittländern fielen stärker, und zwar um 7,9% auf 6,8 Mrd. €.

In den gesamten **ersten drei Quartalen** d.J. belief sich der aggregierte Branchenumsatz auf 179,4 Mrd. € und lag damit um 9,4% höher als vor einem Jahr. Die einschlägigen Erzeugerpreise stiegen im gleichen Zeitraum um 6,6%.

Die Inlands- und Auslandserlöse kamen zwischen Januar und September auf 86,6 Mrd. € (+11,5%) bzw. 92,8 Mrd. € (+7,7%). Mit Geschäftspartnern aus dem Euroraum wurden dabei 33,2 Mrd. € erzielt (+8,2%). Der Umsatz mit Drittländern rückte um 7,4% auf 59,6 Mrd. € vor.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

Saldo (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie ist im Oktober d.J. den siebten Monat in Folge gesunken, wenn zuletzt auch nur leicht. Während sich die Beurteilung der **aktuellen Lage** gegenüber dem Vormonat nicht geändert hat, gaben die allgemeinen **Geschäftserwartungen** nochmals etwas nach.

26% der Elektrounternehmen haben ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im Oktober noch für gut befunden. Für 47% war sie stabil und für 27% schlecht.

Was die nächsten sechs Monate anbelangt, so gehen inzwischen nur noch 11% der Branchenunternehmen von expandierenden Geschäften aus. 48% erwarten gleichbleibende und 41% rückläufige Aktivitäten.

Die **Exportserwartungen** haben sich im Oktober stabilisiert. Hier konnte nach zuvor acht Rückgängen hintereinander die Negativserie vorerst gestoppt werden. Der Saldo aus Firmen, die für die kommenden drei Monate mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland rechnen, liegt jetzt bei -14 %-Punkten (nach -16 im September).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2022	2023 September	2023 Jan. - Sept.
Auftragseingänge	+10,2%	-5,3%	-1,3%
von inländischen Kunden	+10,0%	-4,5%	+5,3%
von ausländischen Kunden	+10,4%	-5,9%	-6,5%
aus der Eurozone	+15,3%	-4,8%	-9,8%
aus der Nicht-Eurozone	+7,8%	-6,6%	-4,6%
Produktion, preisbereinigt	+3,7%	-6,8%	+2,3%
Umsatz, Mrd. €	224,5 +12,0%	20,5 -4,0%	179,4 +9,4%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	107,3 +14,2%	9,9 -1,1%	86,6 +11,5%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	117,2 +10,1%	10,6 -6,4%	92,8 +7,7%
aus der Eurozone, Mrd. €	41,6 +8,1%	3,8 -3,3%	33,2 +8,2%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	75,6 +11,2%	6,8 -7,9%	59,6 +7,4%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2022	2023 August	2023 Jan. - Aug.
Beschäftigte, Tausend	898,0 ¹⁾ +2,7%	908,7 ¹⁾ +2,5%	905,4 ²⁾ +3,0%
Ausfuhr, Mrd. €	245,8 +8,6%	20,1 -1,4%	168,2 +6,4%
Einfuhr, Mrd. €	262,1 +18,4%	20,4 -3,7%	178,8 +8,2%
	2022	2023 September	2023 Jan. - Sept.
Erzeugerpreise	+7,5%	+4,4%	+6,6%
Materialkosten	+13,0%	-0,3%	+4,0%
Ausfuhrpreise	+7,3%	+2,7%	+4,7%
Einfuhrpreise	+8,9%	-1,1%	+1,4%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2022	2023 Oktober	2023 September
Geschäftsklima	+15	-16	-15
- Aktuelle Geschäftslage	+44	-1	-1
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-11	-30	-27
Exportenerwartungen für 3 Monate	+10	-14	-16
Produktionsplanungen für 3 Monate	+22	-20	-20
	2022	2023 Oktober	2023 Juli
Kapazitätsauslastung	88,2%	81,8%	84,6%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	5,3	4,8	4,7

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Peter Giehl

Referent
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-406

 peter.giehl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



X



Newsletter